

KREMLIN



GESCHÄFTSBERICHT DER

Kremlin AG

2013

Inhaltsverzeichnis

1	Die Kremlin AG: Unternehmensportrait	3
2	Lagebericht.....	4
3	Bilanz zum 31.12.2013	14
4	Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2013 bis 31.12.2013	16
5	Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2013	17
6	Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2013.....	18
7	Anlagespiegel	19
8	Anhang	20
9	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	26
10	Bilanzeid	28
11	Bericht des Aufsichtsrats	29

1 Die Kremlin AG: Unternehmensportrait

Die KREMLIN AG ist ein Investitionsunternehmen mit Sitz in Hamburg, das im Februar 1999 gegründet wurde.

Die ausstehenden 400.000 Stück Aktien sind am Regulierten Markt Hamburg sowie im Freiverkehr an den Börsen Berlin und München notiert.

2 Lagebericht

I. Grundlagen der Gesellschaft

A. Geschäftsmodell

Gemäß Gegenstand des Unternehmens investiert die KREMLIN AG in Beteiligungen und Immobilien. Aufgrund der Unsicherheiten durch den Haircut in Zypern wurden die hohen Bankguthaben reduziert und in Beteiligungen und in Gold investiert bzw. das Vermögen dort zur Sicherheit geparkt. Kurzfristig steht die Sicherung des Vermögens vor Inflation und Zwangsenteignung im Mittelpunkt.

B. Steuerungssystem

Die wirtschaftliche Lage der KREMLIN AG zeigt sich in der Entwicklung des Net Asset Value (NAV), das heißt ihres Portfolio-Werts sowie der Bankguthaben abzüglich der Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Von der Rechnungslegung der KREMLIN AG nach HGB weicht die Entwicklung des NAV ab, da stille Reserven im Portfoliobestand erst beim Verkauf realisiert werden. Bis zu diesem Zeitpunkt werden in der Bilanz für den Portfoliobestand jeweils die Anschaffungskosten fortgeführt oder ein niedrigerer beizulegender Wert angesetzt.

Der Net Asset Value (NAV) beträgt bei 400.000 Stückaktien zum 31.12.2013 2,50 EUR je Aktie.

II. Wirtschaftsbericht

A. Branchenbezogene Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Das KREMLIN-Portfolio konnte sich von der Entwicklung der Gold/Silbermärkte nicht abkoppeln. Gold sank seit dem 31.12.2012 in EURO um 31%*, Silber sank seither um 38%*. Der Net Asset Value (NAV), also das bilanzielle Eigenkapital der Gesellschaft zuzüglich der stillen Reserven ist im Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 von 3,66 EUR je Aktie auf 2,50 EUR je Aktie (auf Basis der 400.000 Stückaktien) und somit um ca. 32 % gesunken.

Das bilanzielle Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2013 TEUR 1.001 oder 2,50 EUR pro Aktie.

Die Barmittel der Gesellschaft haben sich von TEUR 1.515 zum Ende des Geschäftsjahres 2012 infolge der Wertpapierkäufe, kurzfristiger Darlehen über den Jahreswechsel und dem Erwerb von Gold auf TEUR 113 zum 31. Dezember 2013 reduziert, das entspricht einem Anteil von 10,5 % im KREMLIN-Portfolio. Bis zum heutigen Tag gab es keine größeren Veränderungen.

* Berechnungsgrundlage: jeweils letzter Fixingpreis der LBMA zum Jahresende

B. Lage

B.1. Ertragslage

Die Verwaltungskosten der KREMLIN AG im Berichtszeitraum liegen aufgrund des seit Jahresanfang angelaufenen strikten Kostensenkungsprogramms deutlich unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Die Personalaufwendungen sanken von TEUR 87 auf TEUR 13. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich von TEUR 222 auf TEUR 66.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 569). Die Erträge resultieren im Geschäftsjahr 2013 aus der Auflösung von Rückstellungen. Die KREMLIN AG generierte im Vorjahr die sonstigen betrieblichen Erträge überwiegend aus dem Verkauf der von ihr im Eigenportfolio gehaltenen Wertpapiere

Die Beteiligung an der AGS Portfolio AG (ehemals: GSC Portfolio AG), Düsseldorf, wurde in der Bilanz zum niedrigeren, von der Gesellschaft berechneten NAV-Wert angesetzt. Die Abschreibung belief sich auf TEUR 313. Die Wertangaben zum Depot der AGS Portfolio AG beruhen auf Angaben der AGS Portfolio AG bzw. sind offizielle Rückkaufkurse von Edelmetallhändlern. Da die von uns gehaltenen Aktien an der AGS Portfolio AG nicht an der Börse gehandelt werden, ist nicht gewährleistet, dass sämtliche angegebenen Werte jederzeit realisiert werden können.

Die Abschreibungen auf Edelmetalle, die im Umlaufvermögen gehalten werden, beliefen sich auf TEUR 75.

Die KREMLIN AG weist zum Stichtag 31.12.2013 einen Jahresfehlbetrag von insgesamt TEUR 462 aus (Vorjahr: Jahresüberschuss TEUR 325).

Aufgrund des bestehenden Gewinnvortrages in Höhe von TEUR 991 beträgt der Bilanzgewinn zum 31.12.2013 TEUR 529 (Vorjahr: TEUR 991).

Kosten, die im Geschäftsjahr 2013 angefallen sind:

Vergütung Vorstand	TEUR 12
Rückstellung für Aufsichtsratsvergütungen	TEUR 13,5
Hauptversammlung mit Zahl- u. Hinterlegungsstelle, Notar	TEUR 11
D&O Versicherung	TEUR 7,5
Rückstellung für Abschlussprüfung	TEUR 9
nicht abziehbare VSt.	TEUR 8
Rechts- u. Beratungskosten	TEUR 8
Jahresabschluss	TEUR 6
Buchführung	TEUR 2
Miete	TEUR 2
KOSTEN INSGESAMT	TEUR 79

Weitere Kostensenkungen kaum mehr möglich

Die Aufsichtsratsvergütung kann sicherlich reduziert werden. Durch Kündigung der D&O Versicherung können ebenfalls Einsparungen realisiert werden. Ob dies sinnvoll ist, ist eine andere Frage. Weitere Kostenreduzierungen sind nicht möglich.

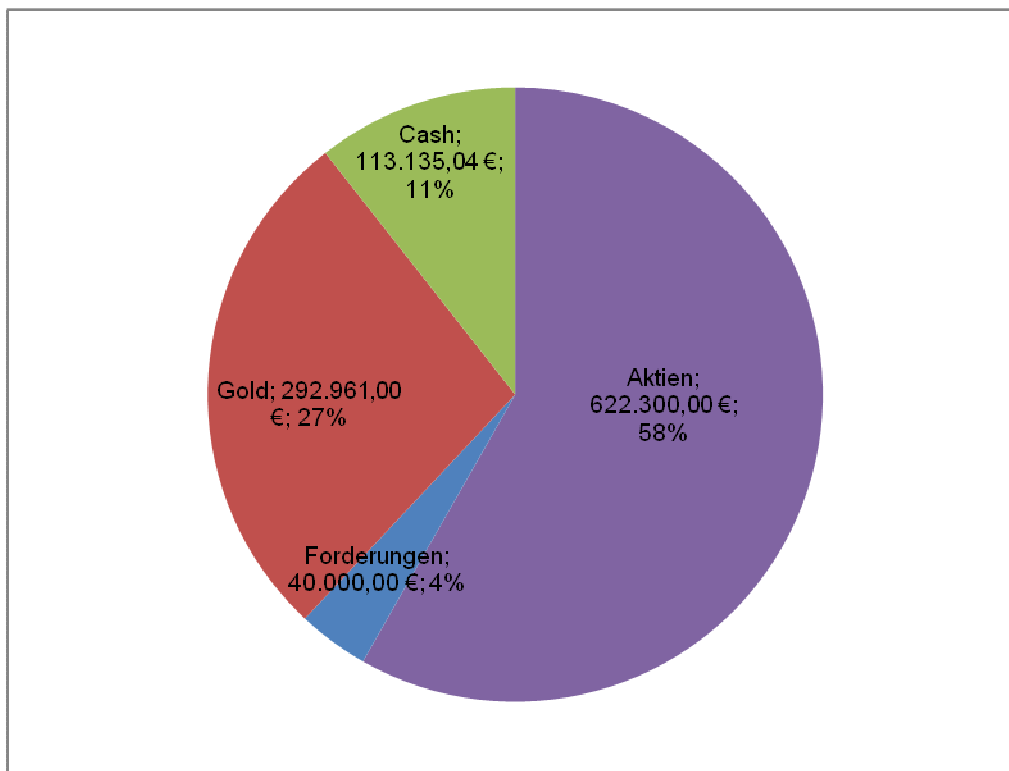
B.2. Vermögenslage

Zum 31.12.2012 verfügte die Gesellschaft über Barmittel in Höhe von TEUR 1.515. Aufgrund der „Zypern-Rettung“ war klar, dass die Regierung bei künftigen Rettungsmaßnahmen die Anleger heranziehen wird. Insbesondere Anleger mit Kontoguthaben über EUR 100.000 waren in Zypern von den Bankpleiten betroffen und verloren Teile ihrer Ersparnisse. Nach der „Zypern-Rettung“ bestand die Gefahr, dass es europaweit zu einem Bank-Run kommt, weil insbesondere Anleger aus Spanien und Italien ihr Vermögen bei Banken abheben würden. Nachdem erste Gerüchte über Bank-Runs in Italien und Spanien verlauteten, sah sich der Vorstand zum Handeln gezwungen. Um das Enteignungsrisiko zu reduzieren wurde ein Großteil des Vermögens der KREMLIN AG in Gold und in Aktien der AGS Portfolio AG umgeschichtet, um vor staatlichen Enteignungsmaßnahmen geschützt zu sein. Die AGS Portfolio AG ist größtenteils direkt und indirekt in Edelmetallen investiert. Ab dem 2. Quartal 2013 sanken die Edelmetallpreise erheblich. Dadurch reduzierte sich der NAV der KREMLIN AG von EUR 3,66 zum 31.12.2012 auf EUR 2,50 am 31.12.2013. Der NAV verlor somit im Jahr 2013 ca. 32 %. Gold gab im gleichen Zeitraum ca. 31%* ab, bei Silber waren es ca. 38%* (jeweils auf Euro-Basis).

* Berechnungsgrundlage: jeweils letzter Fixingpreis der LBMA zum Jahresende:

	31.12.2012	31.12.2013	Differenz	Prozent
Gold in USD	1.664	1.201,50	-462,50	-27,8%
Gold in Euro	1.261,56	872,55	-389,01	-30,8%
Silber in USD	29,95	19,50	-10,45	-34,9%
Silber in Euro	22,7135	14,1643	-8,5492	-37,6%

Zum 31.12.2013 setzt sich das Kremlin-Portfolio wie folgt zusammen.



Die größten Positionen im Portfolio der KREMLIN AG

127.000 Stk. Aktien der AGS Portfolio AG	58%
TEUR 113 Bankguthaben	11%
175 Stk. Goldmünzen Krügerrand 1 Unze	} 27%
20 Stk. Goldbarren 250 g	
Forderungen	4%

Die Forderungen über EUR 40.000 gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden im Januar 2014 vollständig zurückbezahlt.

Übersicht der Aktienbeteiligungen und Edelmetallbestände zum 31.12.2013

Aktien	Stück	Kaufpreis	NAV	Gesamtwert	Verlust	Anschaffungskosten
AGS Portfolio AG	45.000	7,50 €	4,90 €	220.500,00 €	-117.000,00 €	337.500,00 €
AGS Portfolio AG	82.000	7,29 €	4,90 €	401.800,00 €	-195.980,00 €	597.780,00 €
Gesamt	127.000	7,36 €		622.300,00 €	-312.980,00 €	935.280,00 €

Goldmünzen und –barren	Stück	Kaufpreis	Wert per 31.12.13	Gesamtwert	Verlust	Anschaffungskosten
Krügerrand 1 oz	75	1.279,38 €	872,00 €	65.400,00 €	-30.553,50 €	95.953,50 €
Krügerrand 1 oz	50	955,00 €	872,00 €	43.600,00 €	-4.150,00 €	47.750,00 €
Krügerrand 1 oz	50	1.013,55 €	872,00 €	43.600,00 €	-7.077,50 €	50.677,50 €
250g Goldbarren	20	8.663,25 €	7.018,05 €	140.361,00 €	-32.904,00 €	173.265,00 €
Gesamt				292.961,00 €	-74.685,00 €	367.646,00 €

An der AGS Portfolio AG hält die KREMLIN AG derzeit 28%. Die AGS Portfolio AG war zum 31.12.2013 mit 42,9% in Gold und 5,9% in Aktien investiert, die restlichen 52,7% wurden in liquiden Mitteln / Forderungen gehalten (vgl. monatlicher Bericht unter www.ags-aktie.de).

Zum 30.11.2013 war die AGS Portfolio AG noch zu 51,3% in Silber investiert. Aufgrund der Erhöhung des Umsatzsteuersatzes für Silbermünzen von 7% auf 19% verkaufte die AGS Portfolio AG im Dezember 2013 den kompletten Bestand an Silber. Die AGS Portfolio AG hat über Terminkontrakte die verkauften Silberbestände abgesichert, um von den erwarteten Kurssteigerungen partizipieren zu können. Es ist geplant, dass die AGS Portfolio AG in 2014 wieder direkt in Silber investiert. Die Edelmetallbestände werden von der AGS Portfolio AG direkt physisch gehalten. Die Aktien der AGS Portfolio AG sind derzeit nicht notiert.

Der Barmittelbestand hat sich infolge der Investitionen in das Portfolio zum Stichtag 31.12.2013 auf TEUR 113 vermindert.

B.3. Finanzlage

Die Finanzlage genügt den Anforderungen des Geschäftsbetriebes und ist geordnet. Die langfristige Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch Eigenkapital.

Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der KREMLIN AG beträgt zum 31.12.2013 TEUR 1.073 (Vorjahr: TEUR 1.525) und hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 452 verringert. Der

Rückgang der Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf die Verluste in Höhe von TEUR 462 zurückzuführen.

Zum 31.12.2013 weist die Gesellschaft ein bilanzielles Eigenkapital von TEUR 1.001 aus (Vorjahr: TEUR 1.463) bzw. 2,50 EUR je Aktie (berechnet auf Basis der derzeit 400.000 ausgegebenen Aktien).

Liquidität

Die Liquidität der Gesellschaft ist mit einem Bestand an Barmitteln von TEUR 113 zum Stichtag 31.12.2013 gesichert. Die Verwaltung hat eine signifikante Kostensenkung in 2013 umgesetzt. Im Geschäftsjahr 2012 wurde die Gesellschaft von völlig überzogenen Verwaltungskosten belastet. Der Vorstand Wolfgang W. Reich hat daher alle Kosten massiv reduziert. Der Vorstand hat auf eine Vergütung bis zum 30.04.2013 verzichtet. Ab 01.05.2013 erhält der Vorstand eine Vergütung von EUR 1.500 brutto monatlich. Die bisherige Mitarbeiterin ist im Januar 2013 aus der Gesellschaft ausgeschieden. Der Personalaufwand im Geschäftsjahr 2013 betrug daher nur TEUR 13. Der Mitarbeiterin der Gesellschaft musste aufgrund der Sparmaßnahmen gekündigt werden. Ebenfalls schied der Vorstand Herr Axel Pothorn aus der Gesellschaft zum 31.12.2012 aus. Im Jahr 2012 sind Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 87 angefallen, die völlig überzogen waren. Das ausgeschiedene Vorstandsmitglied Herr Axel Pothorn hat Tantieme-Ansprüche gegen die Gesellschaft in Höhe von TEUR 30 erhoben, die unserer Meinung nach nicht gerechtfertigt sind. Für diese Ansprüche wurden bisher keine Rückstellungen gebildet, da bislang keine Klage bei Gericht eingereicht wurde. An dieser Stelle weisen wir auch auf die Klageandrohung der IPV aus dem Jahr 2012 hin (vgl. Ausführungen im Geschäftsbericht 2012), die wir zwar für aussichtslos halten, aber trotzdem die Aktionäre hierüber informieren wollen. Auch hier wurde bislang keine Klage eingereicht.

III. Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten.

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

A. Prognosebericht

Investorensuche

Die Verwaltung der KREMLIN AG hat zudem beschlossen, die aktive Investorensuche, die seit Beginn des Jahres 2012 begonnen wurde zu intensivieren, um gegebenenfalls durch die Einwerbung neuer Investoren oder Investorengruppen die Gesellschaft wieder aufzukapitalisieren und das Geschäftsmodell der KREMLIN AG gemäß Satzung zu betreiben. Sollte diese Investorensuche erfolgreich verlaufen werden wir das Grundkapital von EUR 400.000 um EUR 700.000 auf EUR 1.100.000 erhöhen.

Der Ausgabebetrag steht derzeit noch nicht fest, sollte jedoch mindestens 30% unter dem aktuellen Börsenkurs liegen, um die Kapitalerhöhung platzieren zu können. Im Zuge der Kapitalmaßnahme ist es nicht ausgeschlossen, dass es zu Veränderungen im Vorstand oder Aufsichtsrat kommt. Dabei ist mit höheren Kosten für die Gesellschaft aufgrund von Rechts- und Beratungskosten zu rechnen. Sobald die Kapitalmaßnahme konkret geplant ist, werden wir die Planungen per Ad-Hoc Meldung gemäß den gesetzlichen Bestimmungen veröffentlichen.

Bezüglich der der Gesellschaft Ende 2008 unterschlagenen Aktien und Barmittel im damaligen Bilanzwert von TEUR 331 hat der Vorstand im Februar 2011 Strafanzeige gegen die Verantwortlichen der für die Unterschlagung in Frage kommenden Gesellschaften bei der Staatsanwaltschaft Hamburg gestellt. Das Rechtshilfeersuchen der Staatsanwaltschaft in den entsprechenden Jurisdikationen hat bisher noch keine Ergebnisse gezeigt. Ob und inwieweit hierdurch die Bestände wiedererlangt oder hierfür Ersatz erlangt werden kann, ist daher weiterhin nicht absehbar. In der Bilanz sind diese Werte mit Null bewertet. Gleichzeitig wurden von der KREMLIN AG Schadenersatzansprüche gegenüber der für die Organe der KREMLIN AG abgeschlossenen D&O-Versicherung geltend gemacht. Die KREMLIN AG hat dazu eine Schadenersatzklage gegen vorherige Vorstände der Gesellschaft beim

Landgericht Hamburg angestrengt. Die Klage wurde aufgrund eines rechtlichen Hinweises des Gerichts im Jahr 2012 zurück genommen. Der Vorstand geht davon aus, dass die Gesellschaft den Schaden nicht mehr ersetzt bekommen wird.

Ohne Geschäftsmodell keine Zukunft der Gesellschaft.

Die Einnahmenrealisierung der Gesellschaft erfolgt bis zu neuen Investitionen oder Verkäufen durch Zinseinnahmen / Dividendeneinnahmen. Diese decken die Kosten nicht. Es ist daher dringend notwendig, ein Geschäftsmodell für die KREMLIN AG zu definieren sowie das Eigenkapital auf eine breitere Basis zu stellen. Hierzu gibt die Satzung dem Vorstand durch den Gegenstand des Unternehmens die Richtung vor.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden alle Kosten radikal reduziert und sanken auf nur noch TEUR 79 (inkl. Personalkosten) nach TEUR 240 in 2012. Vorbehaltlich etwaiger Sonderaufwendungen sollen die Personal- und Verwaltungskosten rund TEUR 85 für das Geschäftsjahr 2014 betragen.

Die auf der Hauptversammlung 2011 beschlossene Ausschüttung der Mittel aus der Herabsetzung des Grundkapitals in Höhe von EUR 1.600.000 zum 30.09.2012 hat zu einer Reduzierung des Eigenkapitals und der liquiden Mittel geführt.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der KREMLIN AG am 30.11.2012 wurde den Aktionären die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 660.000 vorgeschlagen. Die Hauptversammlung hat dem Tagesordnungspunkt nicht zugestimmt. Wäre es zu einer Ausschüttung gekommen, so wäre das Eigenkapital um weitere EUR 660.000 auf EUR 812.000 reduziert worden. Um die Verwaltungskosten (2012: rund TEUR 240) zu decken, wäre eine jährliche Rendite auf das Eigenkapital in Höhe von 28% erforderlich. Unveränderte Kosten vorausgesetzt, wäre das Eigenkapital dann nach rund 3 ½ Jahren vollständig aufgebraucht! Bei einer Fortschreibung der in 2011 angefallenen Kosten wäre die Insolvenz bereits nach 1 ½ Jahren eingetreten.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist auf Basis der gegenwärtigen Informationslage ohne Geschäftsmodell im laufenden Geschäftsjahr noch nicht gefährdet, jedoch auf Sicht von wenigen Jahren droht die Insolvenz, da die laufenden Kosten das bestehende Eigenkapital der Gesellschaft aufzehren. Bei einer Erhöhung der Kosten z.B. durch eine juristische Auseinandersetzung kann sich dieser Vorgang wesentlich beschleunigen.

B. Risiko- und Chancenbericht

Die KREMLIN AG geht kontrolliert Risiken ein, um das unternehmerische Ziel ertragreichen Wachstums und eine risikoadäquate Rendite zu erreichen. Hierbei können sich sowohl im Rahmen der Geschäftstätigkeit als auch aus Veränderungen im wirtschaftlichen oder politischen sowie gesetzgeberischen Umfeld Risiken ergeben. Es gilt insofern, eventuelle Risiken zu minimieren oder zu vermeiden und nur solche Risiken einzugehen, welche im Rahmen der Wertschöpfung unvermeidbar sind. Damit sollen Risiken beherrscht, gleichzeitig die sich bietenden Chancen genutzt werden.

Prinzipien des Risiko-Managements

Aufgrund der Größe der KREMLIN AG steuert der Vorstand sämtliche Vorgänge von Bedeutung. Neben dem primären Kriterium des Vermögensschutzes vor Enteignung lässt sich der Vorstand dabei von folgenden Prinzipien leiten:

- Einhaltung aufsichtsrechtlicher Normen und Compliance Vorschriften
- Transparenz bei der Offenlegung von Risiken
- Risikobewusstes Verhalten beim Portfolio-Management

B.1. Risiken und Chancen

Da die KREMLIN AG betriebliche Erträge aus dem Verkauf der von ihr im Eigenportfolio gehaltenen Beteiligung oder Edelmetalle erwirtschaftet, bilden die hierin liegenden Chancen (Entwicklung der Edelmetalle-, Devisen- und Zinsmärkte) zugleich die Risiken der künftigen Ergebnisentwicklung ab.

Unvorhersehbare Markt- und Wechselkursentwicklungen, die ihre Ursache auch in externen Faktoren haben können, können sich nachhaltig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KREMLIN AG auswirken. Insbesondere ist die Entwicklung der KREMLIN AG in hohem Maße abhängig von der Entwicklung des Edelmetallmarktes sowie dem wirtschaftlichen und politischen Umfeld. Die Kursschwankungen der Edelmetalle können deshalb erheblich sein.

Zudem wirkt sich auch das allgemeine Marktrisiko auf die KREMLIN AG aus, wenn Edelmetalle erworben werden. Ein solches Marktrisiko kann sich insbesondere aus der Änderung der politischen Lage ergeben oder auch durch veränderte konjunkturelle Rahmenbedingungen in den großen Volkswirtschaften, die wiederum auch von der globalen Konjunktorentwicklung abhängen können.

Im Zuge der Finanz- und Liquiditätskrise ist das Ausfallrisiko durch Zahlungsunfähigkeit oder Konkurs von Finanzinstituten, mit denen die KREMLIN AG Geschäftsbeziehungen unterhält, und damit die Gefahr eines substantiellen Verlusts von Wertpapieren relevant erhöht beziehungsweise evident geworden.

Wegen der Konzentration der unternehmerischen Tätigkeiten der KREMLIN AG in der Person des Alleinvorstandes besteht das Risiko der Handlungsunfähigkeit der Firma im Falle von schwerer Krankheit oder Tod des Vorstandes. Gerade im Geschäft der Eigenportfolio-Verwaltung, die zuweilen ein schnelles Reagieren auf aktuelle Marktsituationen voraussetzt, könnte dies den geschäftlichen Erfolg der KREMLIN AG gefährden.

Die Gesellschaft ist zur Deckung ihrer laufenden Kosten auf Erlöse angewiesen. Dass derartige Erlöse zu Gewinnen führen, ist nicht in jeder Situation gesichert. Sollte die Gesellschaft in einer unvorteilhaften Situation zu Verkäufen zur Deckung des Liquiditätsbedarfs der Gesellschaft gezwungen sein, führt dies dazu, dass Potentiale nach oben weggegeben werden müssen.

Der KREMLIN AG liegt eine Klageandrohung aus dem Jahr 2012 durch die IPV Asset Management AG i.L. (IPV) vor. Die IPV fordert die KREMLIN AG zur Rückzahlung einer Einlage in Höhe von 176,8 TEUR zzgl. 105 TEUR Zinsen auf. Die IPV hat bereits im Jahr 2012 ein Arrestverfahren gegen die KREMLIN AG eingeleitet, das vom Landgericht Hamburg abgewiesen wurde. Die IPV wurde inzwischen wegen Vermögenslosigkeit vom Registergericht Hamburg gelöscht. Ein Restrisiko, dass die KREMLIN AG eine Zahlung zu leisten hat, bleibt dennoch bestehen. Rückstellungen wurden nicht gebildet. Eine gerichtliche Klage wurde bisher nicht eingereicht.

Das Eintreten von Risiken kann unter Umständen die Geschäftstätigkeit der KREMLIN AG wesentlich beeinträchtigen und erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KREMLIN AG haben. Die Entwicklung der Aktien-, Edelmetall-, Devisen- und Zinsmärkte ist naturgemäß schwer prognostizierbar, so dass sämtliche Aussagen zum Risiko insoweit unter diesem Vorbehalt stehen. Es gilt zu beachten, dass die beschriebenen Risiken sowohl einzeln, als auch in Kombination auftreten können. Darüber hinaus können weitere Risiken und Aspekte von Bedeutung sein, die der Gesellschaft gegenwärtig nicht bekannt sind oder welche die Gesellschaft aus heutiger Sicht für unwesentlich erachtet.

B.2. Risikomanagementsystem

Zur Beherrschung dieser Risiken wird im Rahmen eines Risiko-Managementsystems eine laufende Beobachtung und Bewertung der identifizierten Risiken durchgeführt. Der gesamte Prozess umfasst folgende Schritte:

Risiko-Identifikation und Risiko-Beobachtung, insbesondere durch tägliche Marktbeobachtung.



Risiko-Quantifizierung, insbesondere durch umfangreiches Research.



Risiko-Steuerung, insbesondere durch Diversifizierung des Eigenportfolios.



Risiko-Controlling und Risiko-Reporting an den Aufsichtsrat und umfassende Information der Aktionäre.

V. Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Die Gesellschaft bedient sich zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen und Erfordernisse der Rechnungslegung eines externen Steuerberatungsbüros. Die Prozesse der Informationsweitergabe sind vorab definiert. Es erfolgt eine monatliche Auswertung über Vermögen und Erfolg, die zugleich die Basis für die Meldungen über die Wertentwicklung des Vermögens der Gesellschaft an die Aktionäre darstellt. Bewegungen in den Wertpapierbeständen und den Bankguthaben werden von dem Steuerberatungsbüro innerhalb der monatlichen Arbeiten mit den entsprechenden Nachweisen der Kreditinstitute abgeglichen. Nach der festen Überzeugung des Vorstands verfügt die KREMLIN AG über ein alle Unternehmensaktivitäten umfassendes und nachvollziehbares System, welches auf Basis einer definierten Risiko-Strategie ein permanentes und systematisches Vorgehen ermöglicht und auch sicherstellt.

VI. Grundzüge des Vergütungssystems von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand verzichtete bis zum 30.04.2013 auf eine Vergütung. Ab dem 01.05.2013 erhält der Vorstand eine monatliche Vergütung in Höhe von 1.500 € brutto. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung bestehen nicht. Die Bedingungen für die Zahlung des variablen Anteils der Vergütung werden in einer Zielevereinbarung jährlich vom Aufsichtsrat festgelegt, dies ist bisher nicht erfolgt. Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand sowie die Angemessenheit der Vergütung werden regelmäßig vom Aufsichtsrat überprüft und festgelegt. Es bestehen keine Pensionszusagen oder über dessen Vorstandstätigkeit hinausreichende Versorgungsansprüche. Die Aufsichtsräte erhalten eine feste, nach dem Termin der Aufsichtsratssitzung zur Billigung des Jahresabschlusses zu zahlende Vergütung von EUR 3.750, der Aufsichtsratsvorsitzende in Höhe von EUR 6.000 zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer.

VII. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB

Die Gesellschaft hat außerhalb dieses Lageberichts eine Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB erstellt, die auf der Website der KREMLIN AG unter www.kremlin-aktie.de (Menüpunkt Unternehmen / Pflichtmitteilungen / Corporate Governance) veröffentlicht wurde.

VIII. Angabepflichten gemäß § 289 IV HGB

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 400.000 (in Worten: Vierhundert Tausend) und ist eingeteilt in 400.000 (in Worten: Vierhundert Tausend) auf den Inhaber lautende Stammstückaktien ohne Nennbetrag.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital in der Zeit bis zum 24.06.2015 einmal oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 700.000,00 durch Ausgabe von bis zu 700.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien ohne Nennbetrag gegen Bareinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2010). Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen.

Stimmrechtsanteile größer 10%

Die VCI Venture Capital und Immobilien AG, Heidenheim, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.11.2012 mit Korrekturmeldung vom 20.02.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KREMLIN AG, Hamburg, Deutschland am 16.11.2012 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 % und 20 % überschritten hat und an diesem Tag 24,725 % (das entspricht 98.900 Stimmrechten) beträgt. Davon sind ihr 24,725 % nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Sämtliche Stimmrechte werden gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über:

- Reich Industries AG i.L.,
- VAP-Vorboersliche-Aktienplattform.de AG,
- Private Equity Fonds I AG & Co. KG a.A.i.L.,
- SPV Verwaltungs AG
- SPV AG & Co. KGaA

zugerechnet, deren Stimmrechtsanteil jeweils 3% oder mehr beträgt.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes richten sich nach §§ 84, 85 AktG und § 6 Abs. 2 der Satzung. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und bestimmt deren Zahl. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt dieses die Gesellschaft allein.

Die Änderung der Satzung erfolgt nach den §§ 179 AktG sowie § 22 der Satzung. Der Aufsichtsrat ist gemäß § 22 der Satzung befugt, Änderungen der Satzungen zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen. Gemäß § 5 Abs. 5 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, die Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist neu zu fassen.

IX. Abhängigkeitsbericht

Die Schlusserklärung zu diesem Bericht lautet wie folgt: „Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, ist die Gesellschaft nicht benachteiligt worden.“

Hamburg den 31. März 2014

Wolfgang Reich
Vorstand

3 Bilanz zum 31.12.2013

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	%	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,00	0,00	51,00
II. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	622.300,00			0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>1,00</u>	622.301,00	67,49	<u>1,00</u> 1,00
B. Umlaufvermögen				
I. Edelmetallbestände				
1. Goldmünzen und Goldbarren		292.961,00	21,14	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00			0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	40.100,77			0,00
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (EUR 0,00)				
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.513,10</u>	41.613,87	3,00	<u>7.177,10</u> 7.177,10
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (EUR 2.151,00)				
III. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks				
		113.135,04	8,16	1.515.275,80
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		2.726,00	0,20	2.477,00
		<hr/> 1.072.736,91 <hr/>	100,00	<hr/> 1.524.981,90 <hr/>

PASSIVA

	Geschäftsjahr EUR	%	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	400.000,00	28,87	400.000,00
II. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage	72.507,24	5,23	72.507,24
III. Bilanzgewinn	528.678,37	60,74	990.884,13
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen	62.170,00	4,49	31.430,00
C. Verbindlichkeiten			
1. sonstige Verbindlichkeiten	9.381,30	0,68	30.160,53
- davon aus Steuern EUR 0,00 (EUR 1.019,17)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 9.381,30 (EUR 30.160,53)			
	<hr/> 1.072.736,91 <hr/>	100,00	<hr/> 1.524.981,90 <hr/>

4 Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

	2 0 1 3 EUR	2 0 1 2 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	1.798,16	568.727,74
2. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Edelmetallbestände	74.695,50	0,00
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	12.800,00	81.929,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	173,80	4.950,83
	<u>12.973,80</u>	<u>86.880,28</u>
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	51,00	416,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	66.469,52	222.301,42
	<u>-152.391,66</u>	<u>259.130,04</u>
6. Erträge aus anderen Wertpapieren	3.169,42	79.533,61
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	471,89	5.366,00
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	312.980,00	7.464,93
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,81
	<u>-309.338,69</u>	<u>77.433,87</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-461.730,35</u>	<u>336.563,91</u>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	475,41	12.039,05
12. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)	<u>-462.205,76</u>	<u>324.524,86</u>
13. Gewinnvortrag	990.884,13	666.359,27
14. Bilanzgewinn	<u>528.678,37</u>	<u>990.884,13</u>

5 Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2013

	2013 TEUR	2012 TEUR
Periodenergebnis	-479	325
+ Abschreibungen auf Finanzanlagen	330	3
+ Wertberichtigungen auf Edelmetallbestände	75	0
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	31	-98
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-468
+ Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist	5	13
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-21	-1
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-59	-226
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	2.631
- Auszahlungen für Investitionen in Edelmetallbestände	-368	0
- Auszahlungen für Darlehensgewährungen	-40	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-935	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.343	2.631
- Kapitalherabsetzung	0	-1.600
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	-1.600
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.402	805
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.515	710
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	113	1.515

6 Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr 2013

	Gezeichnetes Kapital		Erwirtschaftetes Kapital		Eigenkapital
	Stückaktien	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 31.12.2011	400	73	0	666	1.139
Jahresüberschuss	0	0	0	325	325
Stand 31.12.2012	400	73	0	991	1.464
Jahresfehlbetrag	0	0	0	-462	-462
Stand 31.12.2013	400	73	0	529	1.002

7 Anlagespiegel

Entwicklung des Anlagevermögens der KREMLIN AG, Hamburg, im Geschäftsjahr 2013

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand am 1.1.2013	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2013	Stand am 1.1.2013	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2013	Stand am 31.12.2013	Stand am 31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	275,51	0,00	275,51	0,00	224,51	51,00	275,51	0,00	0,00	51,00
II. Finanzanlagen										
1. Beteiligungen	0,00	935.280,00	0,00	935.280,00	0,00	312.980,00	0,00	312.980,00	622.300,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00
	1,00	935.280,00	0,00	935.281,00	0,00	312.980,00	0,00	312.980,00	622.301,00	1,00
	276,51	935.280,00	275,51	935.281,00	224,51	313.031,00	275,51	312.980,00	622.301,00	52,00

8 Anhang

A. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die KREMLIN AG, Hamburg, (KREMLIN AG) ist eine große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Die Finanzanlagen wurden mit Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe für eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung wieder zugeschrieben.

Die Gegenstände des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Der beizulegende Wert der Edelmetallbestände wird anhand der offiziellen Rückkaufkurse von Edelmetallhändlern ermittelt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden während des laufenden Geschäftsjahres zum Kurs am Transaktionstag umgerechnet.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Auf Aktien der AGS Portfolio AG (ehemals GSC Portfolio AG), Düsseldorf, wurden Abschreibungen in Höhe von TEUR 313 vorgenommen.

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2013 von TEUR 529 steht zur Ausschüttung an die Aktionäre zur Verfügung. Ausschüttungssperren bestehen nicht.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 400.000,00 und ist eingeteilt in 400.000 auf den Inhaber lautende Stammstückaktien ohne Nennbetrag.

Mit Beschluss der Hauptversammlung wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital in der Zeit bis zum 24. Juni 2015 einmal oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 700.000,00 durch Ausgabe von bis zu 700.000 Stückaktien ohne Nennbetrag gegen Bareinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2010).

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütung in Höhe von TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 14), Vorstandsvergütung in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 0) und Abschluss- und Prüfungskosten von TEUR 20,5 (Vorjahr: TEUR 17).

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Laufzeit von bis zu einem Jahr. Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, bestehen nicht.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gesellschaft hat Dividenden in Höhe von TEUR 3 aus bereits im Vorjahr verkauften Aktien erhalten.

Abschreibungen wurden auf die Edelmetallbestände im Umlaufvermögen notwendig und betrugen TEUR 75 (Vorjahr: TEUR 0).

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind russische Abzugssteuern auf Dividenden von TEUR 0,5 (Vorjahr: TEUR 12) enthalten.

E. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Auszahlungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen TEUR 0,5 (Vorjahr: TEUR 12).

Die während des Geschäftsjahres erhaltenen Zinsen betragen TEUR 0,5 (Vorjahr TEUR 5).

Der Finanzmittelfonds umfasst Guthaben bei Kreditinstituten.

F. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft hatte im Geschäftsjahr 2013 neben dem Vorstand keine (Vorjahr: einen) Arbeitnehmer.

Vorstand

Vorstand war im Geschäftsjahr 2013 Herr Dipl. Betriebswirt (FH) Wolfgang Reich.

Die Herrn Reich im Geschäftsjahr 2013 gewährten Gesamtbezüge betragen TEUR 12 (Vorjahr: EUR 0,00). Die Gesamtbezüge setzen sich zusammen aus fixen Bezügen in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr: EUR 0,00) und einer variablen Vergütung in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00). Für das Geschäftsjahr 2013 wurden keine Vereinbarungen zur Auszahlung einer variablen Vergütung vereinbart. Der Vorstand erhält eine monatliche Vergütung in Höhe von EUR 1.500 brutto.

Herr Wolfgang Reich ist Mitglied des Aufsichtsrats der Caelifera Capital AG, Kaiserslautern.

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr 2013:

Roman Wiedemann (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Bürokaufmann
ausgeübter Beruf: Vorstand der SPV Edelmetalle AG, Heidenheim

Gerhard Proksch (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender), Rechtsanwalt
ausgeübter Beruf: Rechtsanwalt in der Kanzlei Siegle und Kollegen, Heidenheim

Eva Katheder, Diplom-Kauffrau
ausgeübter Beruf: Unternehmensberaterin, Frankfurt am Main

Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats wurden per Beschluss des Registergerichts Hamburg vom 20.12.2012 bestellt. Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 09.08.2013 wurden sie von den Aktionären in den Aufsichtsrat gewählt.

Herr Roman Wiedemann ist Mitglied des Aufsichtsrats folgender Gesellschaften:

- Karwendelbahn AG
- GE Getreide Einlagerungs AG
- GB Getreidesilo Beteiligungen AG & Co. KGaA
- KK Immobilien Fonds I AG & Co. KG a.A.
- KK Immobilien Fonds II AG & Co. KG a.A.
- KK Immobilien Fonds III AG & Co. KG a.A.
- Reich Immobilien AG

Herr Gerhard Proksch ist Mitglied des Aufsichtsrats folgender Gesellschaften:

- KK Immobilien Fonds I AG & Co. KG a.A.
- KK Immobilien Fonds II AG & Co. KG a.A. (Vorsitz)
- Klosterbrauerei Königsbronn AG
- Konsortium AG
- VAP-Vorboersliche-Aktienplattform.de AG
- Private Equity Fonds I AG & Co. KG a.A.i.L. (Vorsitz)
- AGS Portfolio AG

Frau Eva Katheder ist Mitglied des Aufsichtsrats folgender Gesellschaften:

- AEE Ahaus-Enscheder AG (vorm. Meravest Capital AG) (Vorsitz)
- CARUS AG (stellv. Vorsitz)
- Mistral Media AG
- Heidelberger Beteiligungsholding AG (Vorsitz)
- Investunity AG (Vorsitz)

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen EUR 13.500,00.

Die Tätigkeit des Aufsichtsratsvorsitzenden wird mit EUR 6.000,00 (Vorjahr EUR 6.000,00) zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer, die der beiden Beisitzer mit jeweils EUR 3.750,00 (Vorjahr 3.750,00) vergütet.

Erklärung gemäß § 161 AktG (Erklärung zum Corporate Governance Kodex)

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Erklärung gemäß § 161 AktG (Erklärung zum Corporate Governance Kodex) im Geschäftsjahr 2013 abgegeben und auf der Homepage der Gesellschaft auf www.kremlin-aktie.de (Menüpunkt Unternehmen / Pflichtmitteilungen / Corporate Governance) öffentlich zugänglich gemacht.

Beteiligungen

UlterWest LLC, Dover, Delaware, (USA):

Die Gesellschaft hält 25,39 v.H. Anteile an der UlterWest LLC, Dover, Delaware, (USA). Das Eigenkapital bei Gründung betrug USD 800.000,00. Im Konzernabschluss 2007 der Gesellschaft wird ein Jahresüberschuss von TUSD 13 und ein Eigenkapital von TUSD 879 ausgewiesen. Der Beteiligungsansatz wurde im Geschäftsjahr 2009 auf einen Erinnerungsposten in Höhe von EUR 1,00 abgewertet. Zu diesem Zeitpunkt erfolgte der Ausweis der Beteiligung im Umlaufvermögen.

Aktuelle Jahres- oder Konzernabschlüsse lagen für die UlterWest LLC zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses der KREMLIN AG nicht vor.

AGS Portfolio AG (vormals: GSC Portfolio AG), Düsseldorf:

Jahresergebnis 2012: EUR 50.291,07

Eigenkapital zum 31.12.2012: EUR 3.514.618,10

Anteilsbesitz: 28 %

Stimmrechte

Veröffentlichungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG:

Datum	Mitteilungspflichtiger	Nr.	Mitteilung gem.	Schwellenberührung	Datum der Schwellenberührung	Stimmrechtsanteil gem. §21 Abs. 1 WPHG	Stimmrechte gem.§ 21 Abs. 1 WPHG	Zurechnung Stimmrechtsanteil nach § 22 Abs. 2 WpHG	Zurechnung Stimmrechtsanteil nach § 22 Abs. 2 WpHG über
21.01.2014	Wilhelm Konrad Zours, Deutschland	1	§ 21 Abs. 1 WpHG	Überschreitung 3%, 5%	16.01.2014	6,28%	25100	6,28%	2,3,4,5
21.01.2014	DELPHI Unternehmensberatung AG, Heidelberg, Deutschland	2	§ 21 Abs. 1 WpHG	Überschreitung 3%, 5%	16.01.2014	6,28%	25100	6,28%	3,4,5
21.01.2014	VV Beteiligungen Aktiengesellschaft, Heidelberg, Deutschland	3	§ 21 Abs. 1 WpHG	Überschreitung 3%, 5%	16.01.2014	6,28%	25100	6,28%	4,5
21.01.2014	Deutsche Balaton AG, Heidelberg, Deutschland	4	§ 21 Abs. 1 WpHG	Überschreitung 3%, 5%	16.01.2014	6,28%	25100	3,33%	5
07.01.2014	AEE Ahaus-Enscheder AG, Ahaus, Deutschland	5	§ 21 Abs. 1 WpHG	Überschreitung 3%	27.12.2013	3,20%	12800	0,00%	0

Datum	Mitteilungspflichtiger	Nr.	Mitteilung gem.	Schwellenberührung	Datum der Schwellenberührung	Stimmrechtsanteil gem. §21 Abs. 1 WPHG	Stimmrechte gem. § 21 Abs. 1 WPHG	Zurechnung Stimmrechtsanteil nach § 22 Abs. 2 WPHG	Zurechnung Stimmrechtsanteil nach § 22 Abs. 2 WpHG über
20.03.2013	Georg Engels, Deutschland	6	§ 21 Abs. 1 WpHG	Unterschreitung 3% und 5%	18.03.2013	2,91625%	11665	2,91625%	7, 8
20.03.2013	GE Getreide Einlagerungs AG, Heidenheim, Deutschland	7	§ 21 Abs. 1 WpHG	Unterschreitung 3% und 5%	18.03.2013	2,91625%	11665	2,91625%	8
20.03.2013	GB Getreidesilo Beteiligungen AG & Co. KGaA, Heidenheim, Deutschland	8	§ 21 Abs. 1 WpHG	Unterschreitung 3% und 5%	18.03.2013	2,91625%	11665	0,00000%	0
20.02.2013	Reich Industries AG i.L., Heidenheim, Deutschland	9	§ 21 Abs. 1 WpHG	Überschreitung 3%, 5%, 10%, 15%, 20%	16.11.2012	24,725%	98900	24,725%	13,14
20.02.2013	SPV Verwaltungs AG, Gerstetten, Deutschland	10	§ 21 Abs. 1 WpHG	Überschreitung 3%, 5%, 10%, 15%, 20%	16.11.2012	24,725%	98900	24,725%	14
16.11.2012	VCI Venture Capital und Immobilien AG, Heidenheim, Deutschland	11	§ 21 Abs. 1 WpHG	Überschreitung 3%, 5%, 10%, 15%, 20%	16.11.2012	24,725%	98900	24,725%	9,10,12,13,14
16.11.2012	VAP-Vorboersliche-Aktienplattform.de AG, Heidenheim, Deutschland	12	§ 21 Abs. 1 WpHG	Überschreitung 3%, 5%, 10%, 15%, 20%	16.11.2012	24,725%	98900	24,725%	13,14
16.11.2012	Private Equity Fonds I AG & Co. KG a.A. i.L., Heidenheim, Deutschland	13	§ 21 Abs. 1 WpHG	Überschreitung 3%, 5%, 10%, 15%, 20%	16.11.2012	24,725%	98900	24,725%	14
16.11.2012	SPV AG & Co. KGaA, Gerstetten, Deutschland	14	§ 21 Abs. 1 WpHG	Überschreitung 3%, 5%, 10%, 15%, 20%	16.11.2012	24,725%	98900	24,725%	0
16.11.2012	Value Holdings AG, Augsburg, Deutschland	15	§ 21 Abs. 1 WpHG	Überschreitung 3%, 5%	16.11.2012	9,975%	39900	0,000%	0
16.11.2012	Wolfgang Erhard Reich, Heidenheim, Deutschland	16	§ 21 Abs. 1 WpHG	Überschreitung 3%, 5%	16.11.2012	6,982%	27929	0,000%	0
16.11.2012	Sonja Grüninger, Deutschland	17	§ 21 Abs. 1 WpHG	Überschreitung 3%	16.11.2012	4,79425%	19177	4,79425%	18
16.11.2012	Independent Consulting GmbH, Gerstetten, Deutschland	18	§ 21 Abs. 1 WpHG	Überschreitung 3%	16.11.2012	4,79425%	19177	0,00000%	0

Honorar des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013 berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 9,75. Das Gesamthonorar betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

G. Ergebnisverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2013 auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, den 31. März 2014

Wolfgang Reich
Vorstand

9 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **KREMLIN AG, Hamburg**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 31. März 2014

Ebner Stolz GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Jan Maertins
Wirtschaftsprüfer

Sabine Dührkop
Wirtschaftsprüferin

10 Bilanzzeit

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, den 31. März 2014

KREMLIN AG – Der Vorstand

Wolfgang Reich

11 Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2013 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Im Geschäftsjahr 2013 tagte der Aufsichtsrat fünf Mal, wovon einige Sitzungen telefonisch abgehalten wurden. Darüber hinaus standen die Mitglieder des Aufsichtsrats in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand, um sich über die aktuelle Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorfälle zu informieren.

In der Sitzung am 25.01.2013 stellte der Vorstand seine Anlagestrategie vor und berichtete über die Lage des Unternehmens.

Am 24.04.2013 stellte der Aufsichtsrat die Bilanz des Geschäftsjahres 2012 fest und billigten den Abhängigkeitsbericht.

In der Sitzung am 03.07.2013 wurden die Tagesordnung und der Termin für die ordentliche Hauptversammlung beschlossen.

Nach der erfolgten Wahl des Aufsichtsrats in der Hauptversammlung vom 09.08.2013 wurden am 26.08.2013 in einer telefonisch abgehaltenen Sitzung der Vorsitzende und der Stellvertreter des Aufsichtsrats gewählt.

Am 07.10.2013 diskutierte der Aufsichtsrat ausgiebig mit dem Vorstand über die laufende Entwicklung der Gesellschaft. Ein weiterer Schwerpunkt bildete die Tantiemeforderung des ehemaligen Vorstands Pothorn. Der Aufsichtsrat beauftragte das Mitglied Herrn Rechtsanwalt Proksch mit der juristischen Auseinandersetzung.

Der Aufsichtsrat bestand im Jahr 2013 aus folgenden Personen:

- Eva Katheder
- Roman Wiedemann (Vorsitzender)
- Gerhard Proksch (stellvertretender Vorsitzender)

Sämtliche Aufsichtsratsmitglieder wurden am 20.12.2012 per Gerichtsbeschluss in den Aufsichtsrat bestellt. Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 09.08.2013 wurden sie in ihrem Amt bestätigt.

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehung der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen verfasst und zusammen mit dem vom Abschlussprüfer erstellten Prüfungsbericht dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat den folgenden Bestätigungsvermerk für den Bericht erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind
2. bei den in dem Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistungen der Gesellschaft nicht unangemessen hoch waren.“

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen seiner Prüfungen des Berichts über die Beziehung der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen festgestellt, dass keine Einwände zu erheben sind, und stimmt dem Ergebnis des Wirtschaftsprüfers zu.

Der Aufsichtsrat stellte den Jahresabschluss 2013 auf seiner Sitzung am 30.04.2014 fest.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und Partnern des Unternehmens für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Heidenheim, den 30.04.2013

Roman Wiedemann
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Gerhard Proksch
stellvertr. Vorsitzender

Eva Katheder
Aufsichtsratsmitglied